



Saamen Des Göttlichen Worts

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Fest-Täg deß Jahrs eingetheilet

Kellerhaus, Heinrich

Augspurg, 1736

Am Fest des H. Kirchen-Lehrers Augustini. Jnhalt. Augustinus ein fruchtbarer Nilus-Fluß der Kirche[n]. Impletus est quasi flumen scientiâ, & terram rexit anima ejus. Eccli. 47. v. 16. Er ist mit ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78112)



Am Samstag des S. Kirchen-
Lehrers
AUGUSTINI.

Augustinus ein fruchtbarer Nilus: Fluß der
Kirchen.

Impletus est, quasi flumen sapientiâ, & terram retextit ani-
ma sua. Eccli. 47. v. 16.

Er ist mit Weißheit wie ein Fluß erfüllet, und seine Seel hat ent-
deckt den Erd-Boden.

294



Er edle Fluß Nilus/ ob-
schon unbekannt vor
zeiten in seinem Ur-
sprung/ist doch jederzeit
über andere Wässerflüß
geprisen worden. Mehr dann 24.
tausend Meil erstreckt er seinen Lauff
hinaus von Mittag gegen Mittnacht/
und nachdem er ganz Africa mit
großem Wasser-Pracht durchlossen/
ergießet er sich endlich mit sibenfä-
chen Auslauff in das mittelländische
Meer. Haben auch andere Flüß
ihre Ehren-Vorthail: Rühme sich
wegen Weite seines Wassers-Busens
Euphrates: Prangemit der Unnehm-
lichkeit seiner Ufer der Fluß Jordan:
Preisen andere wegen Bequemlich-
keit der Handelschafften den Rhein;
Bewunderen andere wegen Klarheit
seines Wassers den Fluß Cydnus;
müssen doch alle dem Fluß Nilo den
Vorzug lassen/ und gleiche Ehr be-
weisen/ mit welcher die blinde Hey-
denschafft disen Fluß geehret hat/ die
das Wasser aus dem Nilo/ wann es

R. P. Kellerhans S. J. Festival.

in ihre Gößen-Tempel getragen
worden/ Athen. lib. 2. mit geboge-
nen Rnyen angenommen in Mens-
nung/ was der Ober-Gott Jupiter
im Himmel/ seye der Nilus: Fluß
auf Erden. Will man jenen auch
glauben/ die mit scharffer Nachfor-
schung von Krafft und Würckung
deren Wässern geurtheilet? so wird
mit Recht des Nilus Wasser allen
andern vorgesezet. Ruffus/ und
Galenus beyde Fürsten der Arzney-
Kunst halten es für das gesundeste;
in der Nahrungs-Krafft wird es
dem Wein selbst vorgezogen; darum
dann Pescenius Niger seinen Kriegs-
Leuthen/ als dise in Egypten wegen
Abgang des Weins geklagt/ billich
vorerupffet: Aclius Spartanus in
hisor. Nilum habetis, & vinum
quaeritis? Ihr habt den Fluß Nilus/
und begehret noch Wein. Melde
nichts von Fruchtbarkeit dises Was-
sers/ von welcher Plinius: lib. 18.
cap. 18. Nilus Coloni vice fungitur.
Der Nilus-Fluß vertrittet die Stöll
eines

8g

eines Ackers-Mann; dann er mit seinem Jährlichen Ausfluß ohne andere Bemühung die Felder fruchtbar machet. Über das werden andere Wässer insgemein nur genossen vom gemeinen Volck; das Nilus-Wasser von Königen/ und Fürsten. Theodoros bezeuget: lib. 2. Aethiop. Ehe wurden die König in Egypten wegen Durst das Leben gelassen/ dann ein anderes Wasser/ als aus dem Fluß Nilo verkostet haben. Unrecht demnach hat ferner gehandelt/ der die Bildung des Flusses Eridani/ und nicht des Fluß Nili an dem Himmel gesetzt; er habe es dann gehalten mit Trismegisto, der von Egypten/ wo der Nilus fließet/ geredet hat: August. de civit. lib. 6. cap. 14. Egyptus imago coeli est, & DEI Templum: Egypten ist eine Abbildung des Himmels/ und ein Tempel Gottes. Über alles aber/ was gemeldten Fluß Nilus preyswürdig machet/ ist meines Erachtens: daß er von Ambrosio, Augustino, Cæsario, Anastasio, Sinaita, und mehr anderen bey unsern Cornelio glaubwürdig gezeuget werde unter jene vier Schrift-bekante Wasser-Fluß des Paradenß-Gartens/ und seye eben der Fluß Gehon, von welchem das Buch Genesis am Andern. Bil Gelehrte verstehen durch diese 4. Wasser-Ström die 4. Heilige Kirchen-Lehrer Gregorium, Ambrosium, Augustinum und Hieronymum.

295 Solchem nach finde ich nicht/ mit was Ehren-Titul ich eigentümlicher allhier verehere den heut heiligen/ und grossen Kirchen-Lehrer Augustinum, als eben mit jenen Worten Ecclesiastici des weisen Manns vom weisesten König Salomon: loc. cit. Impletus est quasi flumen sapientia, & terram retextit anima tua, Augustine! Du bist mit Weißheit wie ein Fluß erfüllet/ und dein Geel hat entdeckt den Erd-Boden. Andere Lehrer seynd vilmehr denen Wolcken gleich/die von der Tiefe unseres Erdreichs zur Göttlichen Sonne erhö-

het/ mit Donner-Keulen ihrer Wort/ und Schriften die Keterey zer schlagen/ die Hartneckige bezwungen/ ganze Plas-Regen der Wunder-Werck über ungläubige Völcker herab geregnet. Du/ O grosser Augustine! bist einem Fluß gleich/ und zwar dem Nilus-Fluß; dann da andere nur die Kirch beregnet/ hast du sie überschwemmet. Du allein hast in dir enthalten alle Brünnen der menschlichen Weißheit/ den einzigen unerschaffenen Brunn groß zu machen. Du hast durchbrochen alle Dämme der Beschwernissen/ die anderen Verstands-Kräften den Lauff verhinderet: Kein Blat ist in Göttlicher Schrift/ welches du mit deinem Schweiß nicht benetzt; kein Stand unter denen Menschen/ den du mit heylsamsten Beyspielen nicht unterwisen/ und wo du nicht dem Nilus gleich mit sibenfachen Auslauff/ oder wenigst mit ausbündiger Erfahruß aller siblen freyen Künsten ein Meer gemacht/ in welchem alle Nachkommenschaft die Wahrheit gefischt hat. Es habe dann Julianus der abtrinnige Kayser einen gelehrt/ und von gemeinem Weesen wohl verdienten Mann mit dem Ehren-Nam eines anderen Nilus-Fluß allezeit gezeuget; so verehere auch ich mit gleichem Ehren-Titul Augustinum, und sage mit folgendem Chronographico, oder Jahr-Zahl-Schrift:

DIVVs aVreLIVs aVgVstInVs,
hYpponensIs In aFRICA epIsCo-
pVs, fæCVnDlor eCCLesIæ
nLLVs.

Das ist:

Der grosse Hypponenfer Bischoff/ und Kirchen-Lehrer Augustinus ist ein fruchtbarer Nilus-Fluß der Kirch. Das erweise ich.

296 Das Ehrüchtige Alterthum ist niemahls so verschwenderisch gewesen/ als da es sich bemühet hat/ die Ur-Quel des Nilus-Fluß zu erkundigen. Cyrus, Cambyfes, und Alexander, drey mächtige König haben

ben zu diesem End mehr dann königliche Unkosten angewendet: Nero selbst ein so großer Kaiser hat von Rom eine Gesandtschaft abgefertiget / die Geheimmuß zu entdecken / gleich hätte noch ein andere Welt sollen aufgesucht werden. Es hat sich aber diesem Monarchen weder das Glück so günstig / weder die Natur so offenherzig erwiesen / daß sie den Ursprung dieses Flusses in Erfahrung gebracht. Mit der Zeit ist entdeckt worden / wie groß immer der Nilus-Fluß seye / aber klein doch ist sein Ursprung / und entspringet er im Abyssinischen Reich Gayam aus zweyen zwar tiefen / doch schmalen Ur-Quellen. Augustinum belagend den großen Kirchen: Lehrer hat auch dieser dem Nilus-Fluß gleich / ein zwar tiefes / doch kleines Wasser zu seinem Ursprung / ich vermenge das Thränen: Wasser seiner heiligen Mutter Monica. Nenne diese Thränen / wess nennen will / einen kühlen Regen / mit welchem die Hitze der Begierlichkeit in dem noch jungen Martinischen Augustino gebrochen worden; so stimmet bey Bernardus der Heilige Clarevallenser Abbt in scala claustrali. Felices lachrymæ, per quas peccatorum incendia extinguuntur! Glückselige Thränen! mit welchen die Sünden-Brust wird ausgelöschet: Oder / so es beliebet / nenne man diese Thränen ein anderes Tauf-Wasser / in welchem Augustinus zum erstenmahl getauft worden; so mache ich den Beysatz aus Chrysologo serm. 107. Peccata lachrymæ baptizant: Die Sünden werden mit Thränen getauft: Oder endlich nennet diese Thränen einen anderen Brunn Jovis Dodonæi, in welchem gleichwie eine ausgelöschte Fackel widerum angezündet worden / also in diesen Thränen das erloschene Herz Augustini; so fallet Augustinus selbst dieser Meynung bey; de salut. document. cap. 43. Ubi fuerint lachrymæ, ibi spiritualis ignis accenditur, qui secreta mentis illuminat. Wo Thränen seynd / wird ein geistliches Feuer angezündet / so das Gemüth erleuch-

R. P. Kellerham S. J. Festival.

tet. Ich nenne diese Thränen eine kleine Brunn-Quelle / aus welcher nachmahls der große Nilus-Fluß Augustinus zum Hehl der allgemeinen Kirch ist erwachsen / mit begesetzter Schrift aus dem Buch Esther am 10. v. 6. Fons parvus crevit in fluvium: Ein kleiner Brunn ist zu einem Fluß erwachsen.

Und wie groß ist nicht erwachsen aus so kleiner Ur-Quell der große Nilus-Fluß Augustinus / ich bin der erste nicht / der die Größe dieses Flusses hat abgemessen / gemessen hat die Größe seiner Weisheit der große Kirchen: Lehrer Hieronymus, und Augustino zugeschrieben: Quidquid dici potuit, & sublimi ingenio descripturarum sacrarum hauriri fontibus, à te positum atque disertum est: Alles / was hat mögen gesagt / und hoch an Witz aus dem Brunn der Heiligen Schrift gezogen werden / ist von dir aufgesetzt und geprediget worden: Gemessen hat diese Größe die achte Kirchen: Versammlung zu Solet / und von Augustino bekennet; er seye / asserendi copiâ profluus, eloquentiæ flore venustus, sapientiæ fructu facundus: In Menge des Redens überflüssig / gezieret mit aller Blüthe der Wohlredenheit / fruchtbar an Früchten der Weisheit: Gemessen hat diese Größe der Weisheit Martinus der V. dieses Namens Römischer Kirchen: Pabst / und von Augustino bekennet / in translatione S. Monicæ: Nihil ex sacris litteris, nisi eo duce posse intelligi, nihil nisi eo interprete explicari, idem nobis Prophetarum oracula, idem Apostolorum voces refert, idem omnium Scripturarum sensum exprimit: Nichts wird ohne Augustino aus Göttlicher Schrift recht begriffen / nichts ohne seiner Auslegung genugsam erkläret; Augustinus bringet ans Licht die dunkle Wahrsagungen deren Propheten / er redet mit Stimmen der Apostelen / er entdeckt alle Geheimnissen der Göttlichen Schrift: Gemessen endlich hat die Größe dieser Weisheit der Heilige Antistoborens

§ 2

rens

renser Bischoff Remigius / und von Augustino bekennet: Sicut Imperator Augustus præcelluit omnes Reges, sic & Augustinus omnēs Doctores: Wie Augustus der Kayser alle König überstigen / also Augustinus alle Lehrer. Weiß zwar / daß eine Vermessenheit seye / unter denen Heiligen einen Vorzug machen; doch ist keine Vermessenheit / Augustinum allen anderen heiligen Lehrern vorziehen / in Bedencken / daß Gregorius selbst der so grosse / und heilige Kirchen-Pabst nicht mehr auf Erden / sondern schon glorreich im Himmel Augustino den Vorzug zugesprochen. Es erschiene auf ein Zeit Gregorius / wie Lancillotus in der Lebens-Beschreibung Augustini erzehlet / einem Bischoff zu Cæsar Augusta, Tajon genannt / in Begleitung viler heiliger Väter / Lehrer / und Kirchen-Päbsten; nach freundlich gehaltenen Ansprach erkünnete sich der fromme Bischoff zu fragen / ob nicht unter diser so herrlichen Schaar auch sich befände der grosse Kirchen-Lehrer Augustinus? Darauf ihme Gregorius geantwortet: Sanctum Augustinum Virum Excellentissimum, de quo quæris, altior à nobis continet locus! Augustinus ist nicht zugegen; dann diser vortrefflichste Lehrer ist weit grösser / als wir / und besizet einen Thron im Himmel / der über unseren / das ist / über anderer Lehrer Chor weit erhöhet ist.

298

Insonderheit aber zu erweisen / wie groß nit an Wasser / sondern an Weisheit diser Nilus-Fluß angewachsen / wolle man sich erinnern / was Job der Gedultige am 28. v. 11. geredt hat: Profunda fluminum scrutatus est, & abscondita in lucem produxit: Er hat die Tieffe der Flüß durchsuchet / und was verborgen war / ans Liecht gebracht. Thomas der Englische Dolmetsch saget: Es gebe viererley Flüß: Scripturæ, creaturæ, culpæ, & gratiæ: Der Schrift / der Geschöpfen / der Sünd / und der Gnad: Der Schrift-Fluß habe widerum seine drey Armb /

Philosophorum, Hæreticorum, Sanctorum, ein Armb haltet in sich die Schrifften der Welt-Weisen / der andere die Schrifften der Rezer / der dritte die Schrifften der Heiligen. In gleiche Armb theilet angezogener Lehrer ab die drey andere Flüß; und zwar den Fluß der Geschöpfen theilet er ab / in profunda Creaturæ spiritualis, corporalis, & compositæ; in Tieffungen pur geistlicher Geschöpfen / leiblichen / und theils geistlichen; theils leiblichen / nemlich der Engeln / Thier / u. Menschen; der Sünden-Fluß hat für seine drey Armb: profunda culpæ originalis, actualis, mortalis, & venialis; die Erb-Sünd / die wirkliche Sünd / die todt- und lässliche Sünd. Endlich der Gnaden-Fluß hat für seine drey Armb / profunda gratiæ prævenientis, subsequentiis, & perficientis, die vorkommende Gnad / die nachfolgende Gnad / und die auswürckende Gnad. Alle dise so tieffe / und weite zwölf Wasser-Ströhm / fast aller erdencklichen Wissenschaften hat allein in sich gefasset Augustinus: Profunda fluminum scrutatus est, alle hat er ergründet. Ergründet hat er den Fluß der Weltweisen / als ein ausgemachter Philosophus; den Fluß der Rezerren / als ein Streit-Hammer wider die Rezer in seinen Büchern / wider die Manichæer / Donatisten / Arianer / Pellagianer / Priscillianisten / Origenisten / Marcionisten / Nestorianer und andere. Profunda fluminum scrutatus est: Ergründet hat er den Fluß der Göttlichen Schrift / in Auslegung der Psalmen Davids / des hohen Lied Salomonis / des Propheten Jeremiæ, des Evangelii Joannis, und in seinen Frag-Stücken über das alte / und neue Testament: Profunda fluminum scrutatus est, ergründet hat er den Fluß der Englischen Geschöpfen im Buch de Hierarchia Angelica der Menschlichen im Tractat de Spiritu & Anima; der übrigen ganz leiblichen / im Buch de Genesi ad litteram: Profunda fluminum scrutatus est, ergründet

ergründet hat er den Fluß der Erb-
Sünd im ersten Buch seiner öffentli-
chen Bekantnuß; den Fluß der
würclichen Sünd in acht folgenden
Büchern diser Bekantnuß; den
Fluß der todt- und läßlichen Sün-
den im zehenden Buch: Profunda flu-
minum scrutatus est, ergründet hat
er die drey Gnaden-Fluß/ der vor-
kommen/ nachfolgenden/ und
auswürckenden Gnad in seinem Wun-
der-gelehrten Tractat de Gratia. Wer
fasset dann / wie groß diser Nilus-
Fluß angewachsen? Wer sagt nicht
von Augustino / loc. cit. Impletus est
quasi flumen sapientiã! Augustine!
du bist mit Weißheit wie ein Fluß er-
füllet.

299

Wie groß aber diser Fluß an
Weißheit / so tieff ware er an De-
muth; ganz gleichförmig dem Nilus-
Fluß / von welchen der Poët Clau-
dianus de Consulatu Manlii: Lene
fluit Nilus, sed cunctis omnibus ex-
tat utilior, nullas confessus mur-
mure vires: Der Nilus flüßt ganz
still und sanft dahin / und ob er schon
nutzlicher / dann andere Flüß / beken-
net er doch nicht / daß er so vil Was-
sers / und so starcke Tugend-Kraft /
die Felder fruchtbar zu machen / an
sich habe. Ausgemacht ist dieses auf
Augustinum: Wer weiß nicht / mit
was Frucht von der Weißheit dieses
gelehrtesten Heiligen die Kirch Stet-
tes überschwemmet worden? Wie
vil tausend / und tausend irrende
Schäfflein / von Donatisten / Pela-
gianern / Manichæern / und an-
dern hat Augustinus in den Schaaf-
Stall Christi zuruck geführt? Wie
vilen Ketzeren mit seinen Grund-ge-
lehrten Schriften den Hals gebro-
chen? Benanntlich prediget er zu
Carthago vor 280. ketzerischen Bi-
schöffen / die alle sammentlich nach
vollendter Predig Augustino / und
der Kirchen beygefallen; wo ist ein
gleiches Exempel in allen Kirchen-
Geschichten? Doch hielt er alles in
größter Geheim / nullas confessus
murmure vires, noch weniger mach-

te er ein lautes Geräusch daraus.
Lese man die Schriften dieses Salo-
mons / wo man will; überall führet
die Feder nur Demuth; bald nennet
er sich einen forchtsamen Hasen in
Auslegung der Schrift; bald seinen
hoch-erleuchten Verstand eine dicke
Wolcken; und da andere in ihren
Schriften ihre Gelehrsamkeit her-
vor streichen / ob sie schon schreiben
von Verachtung aller Eitelkeit; be-
kennet öffentlich Augustinus seine
Fehler und Irrthum. Zum Beweiß
eröffne ich seine Bücher Retractatio-
num, in welchen er seine irrige Leh-
ren / und Unwissenheiten aller Welt
geoffenbahret / und widerrufen hat.
Bewußt ist / wie sehr Gelehrte sich
scheuen / ihre irrige Lehren / und
Meynung öffentlich zu widerrufen /
ehe wird man vor einen Allerlaste-
rhaftesten / dann vor einen Ignoran-
ten wollen angesehen seyn: Qui volet
ingenio cedere, nullus erit. Und
wo / wo seynd doch Origenes, Ter-
tulliani, Apollinares, Palladii, Ruf-
fini, Didymi, Evagrii, nebst ande-
ren höchsten Säulen der Christenheit /
von welchen man hätte gedencken sol-
len / ehe müsse der Himmel / dann ih-
re Tugend fallen? Wo / wo seynd
sie? Ach Unglück! nichts ware diesen
Helden zu stark / nichts unüberwind-
lich / da es aber ad punctum retra-
ctandi kommen / und sie ihre Lehr wi-
der ruffen solten / haben sie lieber
Glauben / Himmel und Seeligkeit /
dann ihr geschribenes Wort wollen
fahren lassen / ich sage es noch einmahl:
ehe wird man für dem Lasterhafte-
sten / dann für einen Ignoranten wol-
len gehalten seyn. Als ein Mira-
cul wird geprisen die That Kayser
Carls des V. da er ein gewisses Kay-
serliches Decret, in welchen er aus ü-
beln Bericht übel geurtheilet hatte / in
Angeßicht des ganzen Volcks zu Stü-
cken gerissen / Christlich meldend: Ma-
lo lacerare meam scripturam, quam
meam animam: Lieber Handschrift /
dann Seel zerrissen. In Wahrheit
ein Miracul! dann in der Welt nur
alles mit Pilato ruffet: Quod scripsi,
scrip-

scripsi: Geschriben ist geschriben. Es hat auch Kayser Carl seine Sig-
Fahnen niemahls höher geschwun-
gen/ als da er sich selbst also über-
wunden. Augustinus ein Wunder
der Weißheit bekennet dannoch of-
fentlich seine Fehler/ und Unwissen-
heit; er prüffet seine Lehren/ wie
ein scharffsichtiger Adler seine Jun-
ge an der Sonnen der Catholischen
Wahrheit; was hier nicht bestehet/
wirfft er von sich/ und widerruffet es.
Er widerruffet es nicht kützlich/
sonderen umständig/ und weitläuf-
fig in ganzen 2. Büchern; er wider-
ruffet es nicht an einem Ort/ son-
dern in allen vier Theilen der Welt/
und bekennet seine Unwissenheit; bey
der sich ein rares Spectacul geöffnet.
Die ganze Welt lage Tag und Nacht
in denen ausgegangenen Büchern
dieses Manns/ aber auch Augusti-
nus: Andere sammleten aus ihnen
die beste Schatz der Weißheit; Au-
gustinus seine Fehler und Irthum/
mit welcher That er sich einen rechten
Salomon Catholischer Kirch erweisen
hat. Vil meynen/ wann von Sa-
lomon die Red gehet/ müsse man der
Fehler/ und Irthum so wenig/ als
bey hellem Mittag der Finsternuß ge-
denken; Eine Unwissenheit ist dieses!
Es hat zwar GDE diesem König
ein weises Hertz gegeben/ 3. Reg. 3.
vers. 12. Dedi tibi cor sapiens. Zu
was aber hat ers angewendet? Eccl.
1. vers. 17. Deditque cor meum,
ut scirem prudentiam atque doctri-
nam, errorisque, atque stultitiam:
Mein Hertz habe ich ergeben/die Weiß-
heit/ und Lehr zu wissen; nicht genug;
errorisque, atque stultitiam, auch
Irthum und Thorheit zu erkennen;
Weißheit und Thorheit/ Lehr und
Irthum wissen/ macht einen Salo-
mon. Unseres Glücks! die wir je-
ne alte Synagog gar nicht zu beney-
den haben: Ecce plus quam Salo-
mon hic, sehe man Augustinum all-
hier mit seinem weisesten Herzen/
mehr dann Salomon ist er; Salo-
mon durchsuchte nur fremde Bücher;
Augustinus seine eigene: Salomon

entdeckte/ und tablete nur fremde
Fehler/ welches leicht ist; Augusti-
nus seine eigene/ welches seltsam/
und rar ist; ein Wunder der De-
muth/ so niemahls genug zu loben
ist.

Lobwürdig ist Augustinus in sei-
nen andern Büchern/ in welchen 300
er fremde Fehler und Irthum aufs
scharffste verfolget; zum lobwürdi-
gisten in seinen Büchern Retracta-
tionum, in welchen er seinen eigenen
nicht verschonet. Mit wenigen alles
zu sagen: in anderen Büchern ste-
het Augustinus wider Arium/ Au-
gustinus wider Donatum/ Augusti-
nus wider Faustum/ Augustinus
wider Fortunatum/ Augustinus wi-
der Julianum/ es ist auch kein Res-
perezey aufzubringen/ welche aus den
Büchern Augustini nicht möge be-
stritten werden: In denen Büchern
Retractationum stehet Augustinus
wider Augustinum/ und ist Augusti-
nus über Augustinum. Vorzeigen
lasset sich dieses in jenen vier Thieren
Ezechielis/ durch welche die vier hei-
lige Evangelisten/ wie auch die vier
vornehmste Kirchen-Lehrer bedeutet
werden. Der Text meldet: Der Ad-
ler seye über alle vier geflogen: Facies
Aquilæ desuper ipsorum quatuor:
Ezech. 1. vers. 10. Wie dieses? Ist
doch der Adler aus diesen vier Thie-
ren selbst eines/ wie flieget er dann
über vier? fliege er auch zum höchsten/
so flieget er doch nur über drey. Ver-
stehet die Sach von Augustino/ dem
Adler unter denen Kirchen-Lehrern/
in seinen andern Büchern flog Augustinus/
wie ein Adler über drey/
in denen Büchern des Widerrufes
flieget er über vier; dann er flieget
über sich selbst; Nirgends stehet Au-
gustinus höher/ dann er nirgends
weiser/ noch demüthiger ist; und
das ist/ wie Ecclesiasticus von Salo-
mon geredet: Terram retexit anima
sua, cap. 47. v. 16. Seine Seel entde-
cket den Erdboden; Cornelius dolmet-
schet: Revelavit ea, quæ in terra ho-
minibus erant abscondita, Salomon
hat

hat entdeckt / was unter der Erden verborgen lag / als nemlich Erz / Gold / und Silber. Augustinus auch hat mit öffentlicher Bekanntschaft seiner Fehler entdeckt den verborgenen Schatz der Demuth.

301

Zeit wird seyn zu erweisen / wie dann endlich diser Nilus mit seinem grossen und tiefen Wasser ausgeloffen. Will man Natur-Kündigeren glauben / so soll der Nilus-Fluß sich ausgießen mit sieben Strömen / darum er dann auch von Virgilio, septem geminus, der siebenfache genennet wird; in mehr denn 40. Strömen gießet sich aus der grosse Nilus-Fluß Augustinus / aus welchem nachmahls so vil herrliche Frücht der Weisheit / und Heiligkeit erwachsen / als ein verleibte Ordens-Keuth / der Regul Augustini gemäß gelebet / und wie fruchtbar haben die Flüß den Acker der Kirch gemacht? Singe nicht mehr der Poët: In torrente plaga ne terras dissipet ignis, Nilus adest mundo; in heißen Ländern kommet der Nilus-Fluß der Welt zu Hülf / damit das Erdreich nicht verbrennet werde; Augustinus ist mit seinen Ordens-Kinderen der Welt zu Hülf kommen / damit so vil tausend und tausend Seelen nicht ewig brennen / und niemahls verbrennt werden vom höllischen Feur. Nühme auch nicht mehr den Nilus-Fluß wegen seiner Fruchtbarkeit Isaias: Isaias 25. v. 3. In aquis multis semen Nili, messis, fluminis fruges ejus: Der Saamen am Nilo wegen vieler Wässerung / und die Erde an Fluß ist ihr Getrayd. Gewiß ist / mehr Frucht habe in wahrer Kirch geschafft / und schaffe an noch der einzige Hoch-heilige Orden der Regulierten Chor-Herrn Augustini / dann der Fluß Nilus in ganz Egypten-Land. Ruffet aus / wie vil Stüffter und Collegia in diesem heiligen Orden sich befinden / und eben so vil seynd pathmische Inseln / in welchen so vil Joannes und Apocalypses, als regulierte Männer / und Regien. Ich mache den Beysatz aus

Cæsario: O felix, & beata habitatio Insulæ hujus, ubi tam sanctis quotidie viris gloria DEI augetur, & Diaboli nequitia minoratur! hæc est, quæ eximios nutrit Clericos, & præstantissimos per omnes provincias erogat Sacerdotes: O glückselige / ja selige Wohnung dieser Inseln / in welcher täglich durch so heilige Männer die Ehr Gottes gesteigeret / die Fall-Strück des Sathans geminderet werden; dise seynd / welche so ansehnliche Geistliche erziehen / und durch alle Welt so vil vor-treffliche Priester aussenden / 54. Römische Kirchen-Päbst / 1567. Cardinal / 16200. heilig und selig Gesprochene hat allein diser unsterbliche Orden der regulierten Chor-Herrn der streitenden und triumphirenden Kirch zu Hülf geschicket. Sene bey anderen diser heiligste Orden ein Abriß von helsenbeinen Thron Salomons / auf welchem die höchste Weisheit / so einen puren Menschen zusetzet / gefessen / so halte ich es auch mit; dann mir gewiß ist / daß von disen hochwürdigen Ordens-Glidern könne wiederum gesagt werden mit gemeldtem Cæsario: Splendore suo firmamenti luminaria vincunt, quorum Eiychnion nunquam decidit, & lucerna non comminuitur, & oleum non absumitur, & lampas non quassatur, & flamma non extinguitur: Ihr Glanz in der Wissenschaft verbündlet die Liechter des Firmaments / ihre Facklen löschen nicht / ihre Lampen zerstoßen sich nicht / ihre Flammen nehmen nicht ab.

Am besten aber meines Erachtens kan dise hochwürdige Versammlung genennet werden: Familia Aurelia, jener gleich / von welcher Alexander ab Alexandro: lib. 2. cap. 9. Diser bezeuget / es seye vor Zeiten zu Rom ein hoch-Adeliche Familia gewesen / Familia Aurelia genant / der eigentlich / vor anderen zugestanden / im Tempel der Sonnen zu opfern / gleich hätte sie von der Sonn ihren Ur-

302

Ursprung. Familia Aurelia kan eigent-
lich genennet werden jede Hochwürdi-
ge Versammlung der regulirten Chor-
Herrn Augustini / eine hell- und gold-
lechte Familie / ein rechtes Sonnen-
Geschlecht / Aurelio Augustino, den
Remigius Antisiodorensis solem in-
ter Doctores, eine Sonn unter denen
Lehrern längst genennet hat ; Familia
Aurelia die in diser Sonne geweyhten
Tempeln / und Ordens-Häusern ih-
re Dpffer der Andacht täglich abstat-
ten ; Familia Aurelia von der goldenen
Regel des heiligen Augustini / welche
er Norberto dem heiligen Stüfster des
schneeweissen Præmonstratenser-Dr-
dens eigenhändig übergeben ; dann
als Norbertus nach Zeugnuß Lancil-
loti lib. 2. cap. 15. in Zweifel stunde /
zu was für Satzungen er seine neu an-
gehende Ordens-Kinder verbinden
solte / erschiene ihm sichtbarlich Au-
gustinus / ein goldenen Regel in der
Hand haltend / mit Vermelden : Au-
gustinus ego sum, Hypponensis Epi-
scopus : ecce habes regulam, quam
ego scripsi, sub qua si benè militave-
rint confratres tui, filii mei, adsta-
bunt securi in extremo iudicii terro-

re : Ich bin Augustinus Bischoff zu
Hyppon ; sihe / da hast du ein Dr-
dens-Regel / die ich selbst zusammen
getragen ; diser gemäß / wann deine
Mit-Brüder / meine Kinder in allweg
leben werden / werden sie bey dem all-
gemeinen Schröcken des letzten Ge-
richts sicher / und unerschrocken er-
scheinen können.

Aber was bemühe ich mich umsonst
disen so grossen / und tieffen Nilus-
Fluß mit meiner Unberedsamkeit zu er-
gründen ! zu spath erkenne ich meine
Vermessenheit / versencke mich dem-
nach in die Tiefe dises Nili / und da
ich selben der Gebühr nach nicht gepre-
sen hab / tröste ich mich mit dem von
Augustino / was der heilige Proclus
geredet hat von Johanne Chrysosto-
mo : In paneg. nullus dignè lauda-
bit Joannem, dum non est alius Jo-
annes ; ich sage ; nullus dignè lau-
dabit Augustinum, dum non est ali-
us Augustinus : Keiner wird der Ge-
bühr nach Augustinum loben ; er seye

dann ein anderer Augustinus /
darauf warte man / ich

erstumme.

A M E N.

